

Zeitschrift: Plan : Zeitschrift für Planen, Energie, Kommunalwesen und Umwelttechnik = revue suisse d'urbanisme
Herausgeber: Schweizerische Vereinigung für Landesplanung
Band: 34 (1977)
Heft: 7-8

Vorwort: Nach der Pro Aqua - Pro Vita : "Erwartungen bestätigt oder übertroffen"
Autor: [s.n.]

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 16.05.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Nach der Pro Aqua – Pro Vita

«Erwartungen bestätigt oder übertroffen»



In der Woche vom 13. bis 18. Juni wurde in Basel die Pro Aqua – Pro Vita, die internationale Fachmesse für Umweltschutz, durchgeführt. Zahlreiche Publikationen wiesen auf diese älteste Umweltschutzausstellung hin. «plan» erkundigte sich bei Dr. W. Hunzinger, Präsident der Pro Aqua – Pro Vita, wie die siebente Auflage der Ausstellung verlief.

Wie schloss die «Pro Aqua – Pro Vita» rein zahlenmässig ab?

Die 7. Pro Aqua – Pro Vita wurde von 369 Ausstellern, die weitere 218 Lieferwerke vertraten, aus 13 Ländern beschickt und beanspruchte eine Nettoausstellungsfläche von 10 716 m². Im Vergleich zur 6. Pro Aqua-Pro Vita war die Zahl der Aussteller etwas grösser, ihre Ausstellungsfläche war jedoch um rund 1700 m² geringer. Mit andern Worten: viele Aussteller haben sich mit etwas kleineren Flächen begnügt. Mit 19 598 verkauften Eintrittskarten konnten praktisch gleich viele Besucher registriert werden wie 1974. Dabei darf nicht vergessen

werden, dass die 1339 Teilnehmer an den Fachtagungen Gratis Eintrittskarten hatten, ebenso die über 60 Referenten, zudem sind einige hundert Freikarten abgegeben worden, so dass die Gesamtzahl der Besucher einiges über 20 000 liegen dürfte.

Wie waren die beteiligten Firmen zufrieden, vor allem, was den Verkauf an der Ausstellung selbst betrifft?

Eine übliche Umfrage bei den Ausstellern ergab folgendes Ergebnis: In bezug auf die Zielsetzung erachteten 95 % den Kontakt mit neuen Interessenten, 77 % den Kontakt mit bisherigen Kunden, 68 % die Verkaufsanbahnung für das Nachmessegeschäft und 34 % die Entwicklung des Exportgeschäfts als wichtig. Hinsichtlich der Erwartungen hegten 14 % grosse, 75 % mittlere und 10 % geringe Erwartungen. Rund drei Viertel der Beteiligten sahen ihre Erwartungen bestätigt oder sogar übertroffen, jene mit geringen Erwartungen erzielten zu 40 % bessere Resultate. In bezug auf den Messeerfolg stellt die Mehr-

zahl der Befragten hinsichtlich ihrer hauptsächlichen Zielsetzung sehr gute bis gute Ergebnisse fest. Von der Qualität der Besucher war ebenfalls die Mehrzahl der Aussteller befriedigt bis sehr befriedigt. Viele Aussteller betrachten den Einfluss der Fachtagung auf die Messe als günstig. Hinsichtlich der Herkunft der Besucher wurde festgestellt, dass sie aus 24 europäischen, vier afrikanischen, drei nahöstlichen, vier weitem asiatischen Ländern und aus zwei Gebieten Ozeaniens stammten. Damit wird wohl die weltweite Bedeutung der Fachmesse unterstrichen. In Verbindung mit der Fachmesse fanden auch zahlreiche Veranstaltungen der Aussteller statt, die zur Befruchtung von Fachmesse und Fachtagungen wesentlich beigetragen haben.

Lässt sich bei den beteiligten Firmen ein Trend zur Diversifikation feststellen? Wenn ja: in welche Richtung?

Von einer Trendänderung kann nicht gesprochen werden. Zu unserem Bedauern fehlten einige bedeut-

tende Firmen, die zum Beispiel in bezug auf Lärmbekämpfung einiges zu bieten hätten. Es ist zu hoffen, dass an der nächsten, 8. Pro Aqua – Pro Vita, die auf den 10.–14. Juni 1980 festgesetzt worden ist, diese noch bestehenden Lücken geschlossen werden können.

Obwohl die Pro Aqua – Pro Vita international ausgeschrieben ist, machen die schweizerischen Unternehmen den Hauptharst aus.

Sind Bestrebungen im Gange, die Messe noch weiter zu internationalisieren, wozu Basel dank seiner zentralen Lage prädestiniert wäre?

Von den 369 Ausstellern waren 180 Schweizer Firmen vertreten. Wenn über 50 % der Aussteller Ausländer sind, darf wohl von einer internationalen Fachmesse gesprochen werden, sie jedoch weiter zu internationalisieren, ist weiterhin unser Ziel.

Drängen sich nach der heurigen Ausstellung andere Umstellungen für die nächste Pro Aqua – Pro Vita auf?

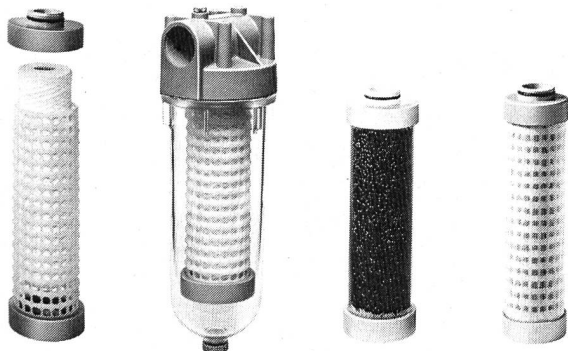
Wie bereits ausgeführt, drängen sich in bezug auf die Fachmessen keine bedeutenden Umstellungen auf. In bezug auf die Fachtagungen jedoch wird unter Umständen eine gewisse Straffung zu prüfen sein. **pl.**

FK-Filter

für prozesstechnische Flüssigkeiten.

Klarsicht-Gehäuseunterteil

1½"-Anschlüsse/Betriebsdruck max. 10 bar
Auch für viele aggressive Medien einsetzbar



Einsätze: Siebfilter, Tiefenfilter, Absolutfilter, Aktivkohlefilter, Ionenfilter.

Direkt in das Gehäuse sind einsetzbar:

- Trockenmittel zur Entfernung von Feuchtigkeit aus Luftströmen
- Aktivkohle
- Gekörntes, schwer lösliches Calciumsulfid, zur Entchlorung von Wasser.

**GERTSCH
ZÜRICH**

H. Gertsch + Co AG
Abt. Filtertechnik

Postfach, 8046 Zürich, Tel. 01 57 07 17

Neo Techa

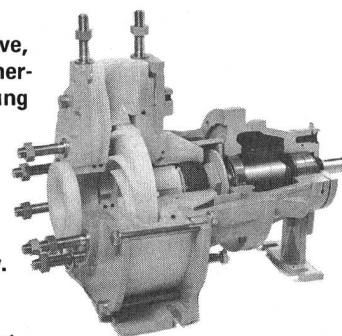
Korrosionsfeste Kreispumpen

Gebaut

für höchste korrosive,
mechanische und thermische Beanspruchung

Im Einsatz

in Chemieanlagen,
Kläranlagen,
Thermalbädern usw.



Grosses Sortiment

in Polypropylen asbest-
verstärkt oder in Fluor-
kunststoffen

Verlangen Sie unsere Unterlagen

Neotecha AG

Fabrikation und Verkauf
von Dichtelementen und Apparaten
CH - 8634 Hombrechtikon

Telefon 055 / 42 29 92
Telex ntech 75 462

14.03

Der PROMADUR- Einspitz, der Dichte,

die PVC-Anschlussmuffe aus dem PROMADUR-Programm, dem führenden Kanalrohr aus Hart-PVC, übrigens von der IKP* geprüft und empfohlen.



Die PVC-Anschlussmuffe, um eine Kanalleitung aus Hart-PVC fachgerecht und dicht mit der Hauptleitung aus Schleuderbeton zu verbinden.

Der PROMADUR-Einspitz PA-I 1448 ist:

- **dicht**
- **unempfindlich gegen Temperaturwechsel**
- **zähe Verbindung Beton-PVC dank Haftbrücke und Armierung**
- **von der IKP* empfohlen (Attest Nr. 347/1)**
- **zum Patent angemeldet**

Der PROMADUR-Einspitz, die folgerichtige Ergänzung eines kompletten, von der IKP* geprüften Kanalrohrprogrammes.

*) Interkommunale Zulassungsprüfstelle

promastic ag

8116 Würenlos · Telefon 056 74 20 22

Verlangen Sie unsere neue Dokumentation!

Name: _____

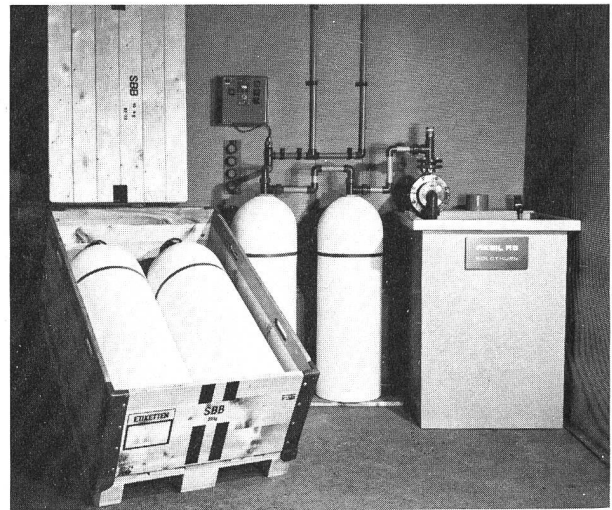
Adresse: _____

promastic ag 8116 Würenlos

eB

MESIL AG SOLOTHURN

4528 Zuchwil

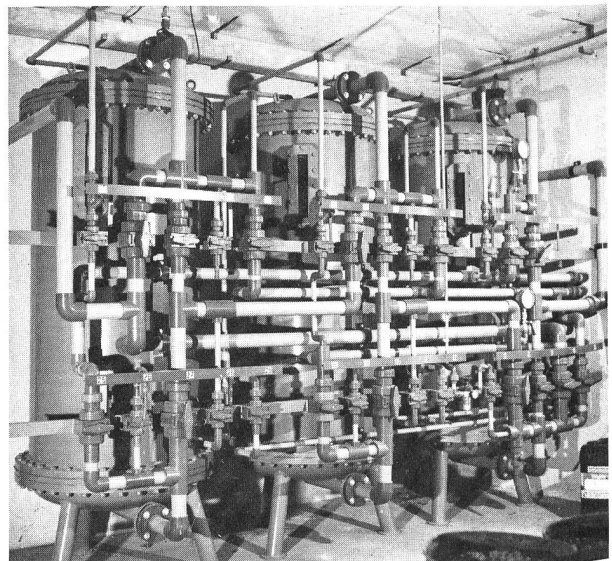


Mesil-Kompakt-Kreislaufanlage mit Reserve-Spiel Ionenaustauscheranlage MKK 75

MESIL AG plant, projiziert und baut:

- Ionenaustauscheranlagen
- Selektivaustauscher
- Voll- und Teilentsalzungsanlagen
- Metallrückgewinnungen
- Aktivkohlefilter
- Chargenentgiftungen und -neutralisationen
- Durchlaufentgiftungen und -neutralisationen
- Schlammfiltrationen
- Phosphatfällanlagen

und weitere Anlagen zur Behandlung und Aufbereitung von Industrierwässern.



Ionenaustauscher-Kreislaufanlage für 20 m³/h

MESIL AG SOLOTHURN

Hauptstrasse 15

4528 Zuchwil, Telefon 065 25 34 41